

Nikolaus-Wellness

Langschläfer-Frühstücksbrunch, Sektempfang und Entspannungsangebote, dazu eine festlich erleuchtete Nordseeinsel in Vorweihnachtsstimmung: Erstmals bietet die AWO Familienbildung, gemeinsam mit der Abteilung Kuren & Reisen, ein Wellness-Wochenende in Haus Gelsenkirchen auf Norderney an: Freitag (4.12.) bis Sonntag (6.12.2015) Ein Verwöhn-Wochenende zum Kraft-Tanken vor dem Weihnachtstrubel!
Infos und Anmeldung:
AWO Familienbildung,
Telefon 02041 - 709 49 23 oder
Telefon 0209 - 40 94 - 179



Wir haben die Wahl

Liebe AWO-Mitglieder und Unterstützer!

Sie nehmen Einfluss auf politische Entscheidungen. Sie helfen, das örtliche Angebot zu erhalten, von dem alle profitieren. Sie haben das gute Gefühl, dabei zu sein, wenn Menschen in Not geholfen wird. Mit SIE meinen wir alle, die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt sind, denn wir sind ein echter Mitgliederverband und komplett basisdemokratisch organisiert. Mit Wahlen der Gremien und Mandatsträger vom Ortsverein bis zum Bundesverband. Alle vier Jahre wird bei uns neu gewählt, die ersten Wahlen sind im Oktober. Unser Verband macht sich stark für eine sozial gerechte Gesellschaft und nimmt politisch Einfluss.



Sie, liebe Mitglieder, sind die ehrenamtliche Stütze dieses Systems. Bleiben Sie das, indem Sie in Ihrem Ortsverein zur Wahl gehen oder auch Funktionen in unseren Gremien übernehmen. Und Sie, liebe Kollegen, Nachbarn, Kita- und OGS-Eltern oder die Sie auf andere Weise mit der AWO zu tun haben: Jedem zu helfen, der Hilfe bedarf, ist unser unumstößlicher Grundsatz.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, diese Hilfen auch weiter möglich zu machen, dann können Sie das ganz einfach: Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie unseren Einfluss auf die Politik und vor Ort können Sie zu einer echten Stütze Ihres Stadtteils werden.

Vorstände und Geschäftsführung der AWO GE / Bottrop

ZWISCHENRUF Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund!

Täglich erreichen uns Bilder von Flüchtlingen, die müde, durstig und hungrig in Europa anlanden. Zu Fuß, auf dem tödlichen Seeweg oder Schleppern vertrauend, die mehr am Menschenschmuggel als am Drogenhandel verdienen. Sie fliehen vor Krieg, Verfolgung, Armut und Elend. Versetzen wir uns in ihre Lage, ist jeder der Fluchtgründe nachvollziehbar. Deutschland und Europa stehen dadurch vor drängenden politischen Herausforderungen. Auch drei Jahre nach der Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU fehlt dieser eine gemeinsame Flüchtlingspolitik. Schlimmer noch: Europäische Regelungen werden von Regierungen nicht eingehalten. Auch weil Hilfesuche

aufgrund von Überforderung wie z. B in Italien bei den europäischen Regierungen lange ungehört verhallen. Aber auch in der Bundespolitik werden Flüchtlingspolitische Versäumnisse durch die Anzahl der Flüchtlinge sichtbar. Ein Zuwanderungsgesetz wird auch im Herbst 2015 von der Bundeskanzlerin noch nicht als dringend erachtet. Obwohl ein solches Gesetz Klarheit für die Menschen bringen würde, die sich auf den oft lebensgefährlichen Weg zu uns machen und dann in ein peinliches Gezerre um Verteilungsquoten auf Landesebenen geraten. In den Kommunen arbeiten die Verantwortlichen von Verwaltung, Verbänden, Rettungsdiensten teils bis zum Umfallen. Sie werden dabei von vie-

len, vielen MitbürgerInnen unterstützt, die helfen, Flüchtlinge unterzubringen und zu betreuen. Wohlwissend, dass die Versorgung der Flüchtlinge zwar in den Kommunen passiert, aber nicht auskömmlich finanziert ist. Der Umgang mit Flüchtlingen: ein Thema, bei dem niemand glauben darf, dass es einfache Lösungen wie „zurück schicken und Grenzen zu“ gibt! Ohne globale Gerechtigkeit werden wir unseren Wohlstand nicht halten können. Nur wenn wir global teilen, uns nicht weiter auf Kosten der armen Länder bereichern, sondern mit daran arbeiten, dort Friede und Wohlstand zu fördern, wird es eine langfristige Lösung geben. Denn niemand verlässt seine Heimat ohne Grund.

KURZ GEMELDET

An alle OGS-Familien! Für Familien mit Kindern an offenen Ganztagschulen der AWO haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. **Bitte auf Seite 8 schauen!**

Speed-Dating Viele Menschen haben sehr viel zu geben. Oft unterschätzen sie, wie sehr sich andere darüber freuen (würden). Die AWO zeigt Möglichkeiten beim Speed-Dating der Ehrenamtsagentur GE, 19.9., 11-13 Uhr, St. Urbanus-Kirchplatz, Gelsenkirchen-Buer.

Welt-Alzheimerstag. „Gemeinsam leben mit Demenz - wir machen mit.“ Zu der Veranstaltung am 21.9. ab 15 Uhr im MiR laden u. a. das Demenzservicezentrum der AWO und das MiR ein. WDR-Journalist Sven Pistor moderiert. Eintritt frei.



Weihnachts-Singen. Ist doch erst September ...trotzdem schon die herzliche Einladung zum diesjährigen AWO-Weihnachtssingen am Holzfeuer auf Hof Sagel mit Stockbrot, Grillwürstchen aus dem Smooker und Liedern zur Gitarrenbegleitung. Freitag, 18.12. ab 16.30 Uhr, Am Dahlberg 8, Kirchhellen.



Willkommens-Tag. Erstmals lud die AWO ihre neuen Mitarbeiter/innen zu einem „Willkommens-Tag“ ein. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



MEHR INFOS ZUM THEMA

Die Arbeiterwohlfahrt, gegründet 1919 in der großen Notzeit nach dem 1. Weltkrieg, ist ein Verein und gemeinnützigen, wohltätigen Zwecken verpflichtet. Die Aufgaben sind in der Satzung geregelt.

Die Ortsvereine / Kreisverbände kümmern sich zum Beispiel um diese Bereiche:

- Mitwirkung an kommunaler Sozial-, Kinder-, Jugend- u. Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit anderen sozialen Organisationen
- Förderung des Ehrenamtes, Mitgliederbetreuung und Weiterbildungsangebote
- Anregungen zur Selbsthilfe
- Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten
- Organisation und Führung von Bürger- und Seniorentreffs
- Förderung von Gemeinschaftsaktivitäten und Geselligkeit

Im Unterbezirk findet die hauptamtliche Arbeit statt. Hier geht es u. a. um Förderung ...

- der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Behinderte...
- der Jugend- und Altenhilfe
- des Schutzes von Familie
- von Verbraucherschutz
- bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke
- internationaler Gesinnung und Toleranz
- der Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- der Fürsorge für (auch ehemalige) Strafgefangene

Ortsvereine und Kreisverbände in GE/BOT arbeiten ehrenamtlich, im Unterbezirk sind die hauptamtlichen Mitarbeiter angestellt. Er ist Träger bzw. betreibt soziale Einrichtungen und Dienstleistungen (z. B. Kitas, Offene Ganztagschulen, Beratungsstellen, Weiterbildung, Frauenhaus).

Basis-Demokratie mit Herz

Im Seniorenzentrum freuen sich die Bewohner auf den festen Monatstermin für die gemütliche Kaffeerunde. - Das örtliche DRK zeigt, wie man am besten Erste Hilfe leistet. - Die benachbarte Kita oder OGS zählt schon die Tage bis zum gemeinsamen Ausflug. - Der Stadtteilmarkt wird bereichert durch einen bunten AWO-Stand.

Ein kleiner Ausschnitt aus den umfangreichen Jahreskalendern von AWO-Ortsvereinen. Viel entscheiden und bewegen deren Vorstände gemeinsam mit den Mitgliedern in „ihren“ Stadtvierteln.

Die Ortsvereinsvorstände sind wichtige Organe innerhalb der Selbstverwaltung der AWO. Sie werden, wie weitere wichtige Gremien, alle vier Jahre neu gewählt.

Die AWO als Wohlfahrtsverband ist basisdemokratisch organisiert. Das heißt: Alle Ämter und Funktionen in den ehrenamtlichen Gliederungen sind gewählt – vom Ortsverein bis zum Bundesverband. Wahlen gibt es alle vier Jahre.

Es geht los mit den **Ortsvereinen**. In allen 28 im hiesigen Unterbezirk (21 in Gelsenkirchen, 7 in Bottrop) wird im vierten Quartal gewählt. Plattform dafür ist die Jahreshauptversammlung, zu der alle Mitglieder ab 18 Jahren stimmberechtigt sind.

Diese **Jahreshauptversammlung**

wählt zweigleisig: zum einen den neuen Vorstand ihres Ortsvereins. Zum anderen wählt sie Abgesandte zur Konferenz des Kreisverbandes, also für die nächst höhere Ebene. Die nächste **Kreiskonferenz** tagt Anfang 2016. Sie setzt sich zusammen aus den gewählten Delegierten aus den Ortsvereinen und dem amtierenden Kreisvorstand, der die Geschäfte innerhalb der vierjährigen Wahlperiode führt.

mien. Beispiel Kreisverbandsebene: Der Kreisausschuss tagt zweimal pro Jahr und wird gebildet aus dem Kreisvorstand und den Vorsitzenden der Ortsvereine. Es können auch noch Fachausschüsse einberufen werden, die themenbezogen dem Kreisvorstand und -ausschuss zuarbeiten.

Das Grundprinzip von Vorstand, Ausschuss und Konferenz setzt sich auf allen Ebenen der AWO (Unterbezirk, Bezirk,

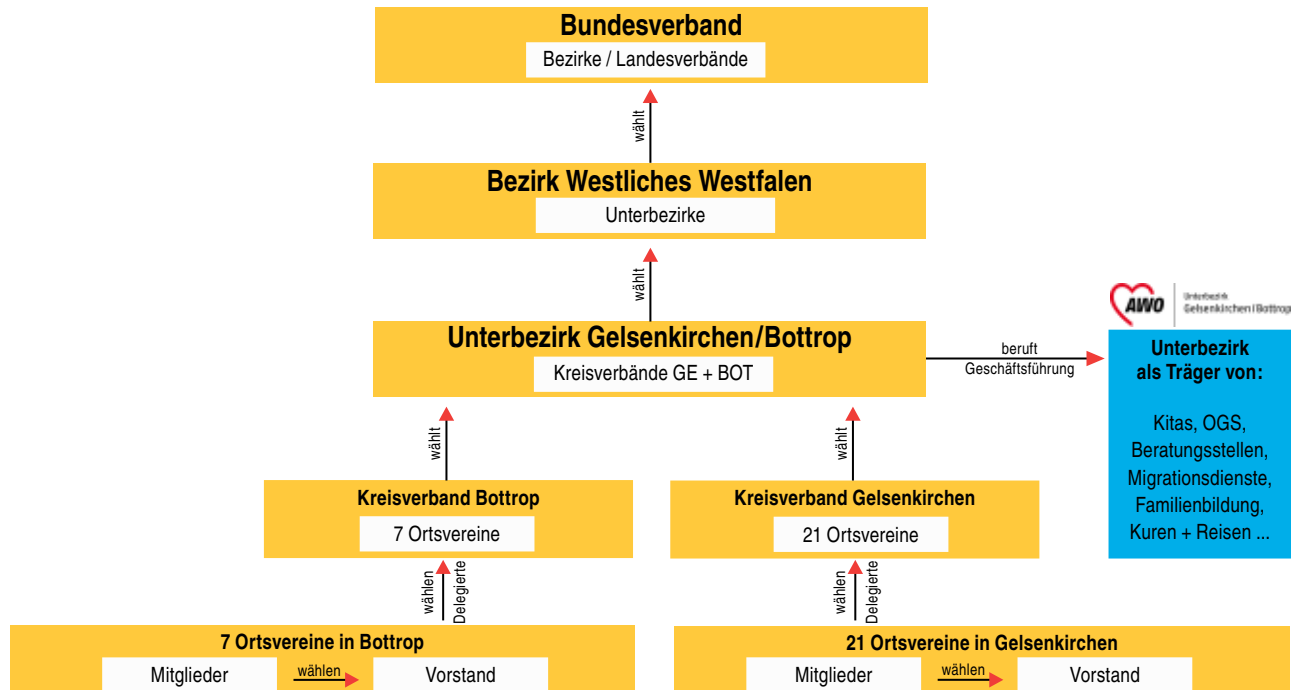


Und jetzt wiederholt sich in etwa der Ablauf aus den Ortsvereinen: Auf Kreisverbandsebene wählt die Kreiskonferenz den neuen **Kreisvorstand**. Und sie wählt die Delegierten für die nächst höheren Ebenen, die Unterbezirks-, Bezirks- und Bundeskonferenz. Die tagt, als letzte Gliederung im zeitlichen Ablauf, im November 2016. Neben den Konferenzen der verschiedenen Ebenen, die in der Regel ja nur alle vier Jahre zusammenkommen, sind die **Ausschüsse** wichtige Beratungs- und Entscheidungs-Gre-

Bund) fort. Die nächst niedrigere Ebene besetzt personell die nächst höhere Ebene durch Delegierte und Wahlen (s. Schaubild). In den Konferenzen und Ausschüssen werden inhaltliche Themen diskutiert, gegebenenfalls Anträge gestellt und im demokratischen Verfahren beschlossen.

Die **Unterbezirkskonferenz** sei hier noch erwähnt, denn deren (ehrenamtlicher) Vorstand beruft bzw. bestätigt zur Führung der laufenden hauptamtlichen Geschäfte eine/n hauptamtlichen Geschäftsführer/in.

Alle vier Jahre: Die AWO GE/Bottrop wählt



„Statt Aspirin müssten die Ärzte viel öfter ein Ehrenamt verschreiben.“

Dr. Eckart von Hirschhausen, u. a. Mediziner, Moderator, Kabarettist

DANKE!

So viele Ehrenamtliche engagieren sich, zum Teil seit vielen Jahren, in ganz unterschiedlichen Gremien und Funktionen für die AWO. Jetzt stehen Wahlen an. Eine gute Gelegenheit, DANKE zu sagen:

An die Mitglieder

der beiden Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop, die mit ihren Ideen, Entscheidungen und Projekten das Engagement der Ortsvereine tatkräftig unterstützen und so ein lebendiges Miteinander vor Ort ermöglichen.



Der aktuelle Vorstand des Kreisverbandes Gelsenkirchen: Karola Krajnc, Bernd Zenker-Broekmann, Heike Gebhard, Silke Ossowski, Heinrich Lübke, Rita Stimper, Ernst Majewski, Rita Lesnik, Liselotte Hohenstein, Ursula Wüstinger, Jürgen Hitz, Lutz Dworzak. Es fehlen u. a. Axel Barton und Heinz Macziasek (von links).

Wussten Sie, dass...

... „Ehrenamtler im Schnitt fünf bis sieben Jahre länger leben?“

Das sagt eine amerikanische Studie der Universität von Michigan.

Der aktuelle Vorstand des Kreisverbandes Bottrop:

Daniel Krause, Werner Großenvenhaus, Gisela Bewersdorf, Gudrun Wischniewski (dahinter), Gerda Sittke, Erika Rajewski (dahinter), Inge Galetzka, Jochen Brunnhofer (dahinter), Inge Beuthner, Gabriele Müller-Pozorski, Klaus Todt, Hannedore Renard, OB Bernd Tischler, Willi Kaminski, Hans-Adolf Brockmann (von links).

Nicht vergessen wird **Inge Galetzka**. Sie ist seit 60 Jahren AWO-Mitglied und engagiert sich seither in vielen Funktionen ehrenamtlich. Und sie war die erste Leiterin der Kita Budenzauer, die dieses Jahr ebenfalls 60-jähriges Jubiläum feiert (siehe Seite 5).



TERMINE VORMERKEN

Filmschätze

Schöne alte Filme anschauen bei Kaffee und Kuchen, immer am letzten Freitag im Monat.

„Dick und Doof – die Doppelgänger“: Freitag, 25.9., 15 Uhr, Seniorenzentrum Bottrop-Fuhlenbrock, Herderstraße 8.

Herbstfest

Ernten, Kochen, Spielen: schöner Herbstnachmittag im „Lecka“ AWO-Garten der AWO Stiftung Gelsenkirchen.

Freitag, 9.10., ab ca. 15 Uhr (bitte Tagespresse beachten!), AWO-Garten am ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd (Zugang über Schlosserstraße).

Jubilarfeier

Feierliche Ehrung der langjährigen Mitglieder.

Freitag, 20.11., 15 Uhr, Begegnungszentrum Grenzstraße, Gelsenkirchen.

Kaffeetafel

Die AWO Stiftung lädt ein zur festlichen vorweihnachtlichen Kaffeetafel mit den Trixies, der Herner Ballett- und Musicalschule.

Sonntag 29.11., 15 Uhr, Begegnungszentrum Grenzstraße, Gelsenkirchen.

Fotoausstellung

Naturereignisse wie der zerstörerische Sturm Ela hinterlassen meist langfristige Schäden. Überraschende und teilweise spektakuläre Fotos von einer veränderten Landschaft im Bulmker Park von **Werner Neumann** sind bis zum 2.10. im AWO-Stadteilladen Bulmke-Hüllen zu sehen. Montag bis Freitag 11-16 Uhr, Wanner Straße 128, Gelsenkirchen.



TERMINE VORMERKEN

In allen Ortsvereinen gibt es **Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen in den letzten Monaten des Jahres.** Die genauen Termine erfahren Sie direkt bei den Ortsvereinen, auf der AWO-homepage unter www.awo-gelsenkirchen/ortsvereine oder bei den unten auf der Seite genannten Ansprechpartnerinnen.

Bottrop:

Eigen: Martinsfest (gemeinsam mit dem Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum und der Kita Budenzauber), 11.11.



Fuhlenbrock: Vernissage der Ausstellung „Ausblicke“ mit Bildern von Angelika Stephan, Bildende Künstlerin und Autorin, 24.10., 15 Uhr im Seniorenzentrum Fuhlenbrock. Die Ausstellung ist bis Ende Januar 2016 im Seniorenzentrum zu sehen.

Stadtmitte-Altstadt: Herbstfest, 26.9.

Gelsenkirchen:

Berger Feld:

Herbstfest, 28.9.

Buer I: Herbstfest, 28.9.

Erle-Süd: Oktoberfest, 21.9.

Feldmark: Herbstfest, 7.10.

Hassel-Nord: Bingo, 3.11.

Hassel-Süd: Weinfest, 27.10.

Haverkamp:

Erntedank, 12.10.

Heßler: Vortrag Symbolik der Pflanzen, 21.10.

Horst-Nord: Basar, 11.11.

Rotthausen-Düppel:

Herbstfest, 25.9.

Schaffrath:

Erntedankfest, 9.10.

Schalke: Modenschau, 27.10.

Ückendorf:

Imkerprodukte, 25.11.

Alles neu in Stadtmitte-Altstadt



AWO Treff am Trapez heißt die neue Begegnungsstätte des Bottroper Ortsvereins Stadtmitte-Altstadt.

Vor wenigen Tagen wurde sie feierlich vom Oberbürgermeister und AWO-Kreisvorsitzenden Bernd Tischler eröffnet. Hell, einladend, freundlich und modern finden Besucher die Räume in der City an der Gladbecker Straße 22, die von der Rückseite, dem Trapez, direkt erreichbar sind. Dort öffnet der AWO Treff wieder mehrmals in

der Woche, bietet auch Frühstück und den beliebten Mittagstisch an. Wer mag, schaut bei einer der zahlreichen Veranstaltungen vorbei.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag 8-14 Uhr,

Dienstag 8-17 Uhr

Mittwoch + Samstag 8-13 Uhr

Freitag 8-16 Uhr

(Donnerstag und Sonntag bleibt der Treff geschlossen).

Die neue Telefonnummer:

02041 709 49-30.



Petra Löring (M.) im Kreise ihrer Vorstandsmitglieder. Zu den Gratulanten gehörten AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski (4.v.r.) und Bezirksbürgermeister Thomas Klasmann. Foto: Gerd Kaemper

Ortsverein Hassel-Nord wird 60

Der Ortsverein im Gelsenkirchener Norden ist einer der ältesten der AWO Gelsenkirchen / Bottrop und wurde vor 60 Jahren gegründet. Das wurde jetzt gefeiert.

Unter Vorsitz von Petra Löring

beteiligen sich die Mitglieder rege an den Aktivitäten in der Nachbarschaft und im Stadtteil. Der Ortsverein trifft sich jeden 2. + 4. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Jugendheim Am Freistuhl 4.



Am Rhein wars schön!

Spektakuläre Panoramawechsel und ein wunderschönes Schiff der weißen Flotte mit Rundumbetreuung und Unterhaltungsprogramm – das reicht für einen schönen Tagesausflug auf dem Rhein.

Wenn dann dazu noch nette Gesellschaft kommt und sich Mitglieder aus vielen AWO-Ortsvereinen für ein Wiedersehen an Bord der MS Rhein-Energie treffen, wird daraus ein unvergessliches Erlebnis. So schön (siehe Bilder) war die diesjährige Rheinfahrt der AWO Gelsenkirchen/Bottrop.



Mia Sonntag ☩

Maria (Mia) Sonntag, die langjährige Ortsvereinsvorsitzende der AWO Schaffrath, ist am 24. Juli 2015 im Alter von 84 Jahren verstorben.

Sie war AWO-Mitglied seit 1983 und leitete den Ortsverein 15 Jahre lang. 2012 gab sie den Vorsitz in



jüngere Hände, nahm aber bis zuletzt helfend an den Aktivitäten ihres Ortsvereins teil. Viele kennen Mia Sonntag auch noch als ehrenamtliche Helferin in Haus Gelsenkirchen auf Norderney. Wir werden sie – und ihr fröhliches Lachen – in Erinnerung behalten.

Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Ann-Katrin Pobloth, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: ann-katrin.pobloth@awo-gelsenkirchen.de

Kreativer Sommer

Ganz besondere Aktionen hatten sich die AWO-offenen Ganztagschulen und Kitas im Sommer einfallen lassen. Zum Beispiel:



„Konrad goes Hollywood“ war das Motto an der **Konradsschule** (Bottrop). Mit der Filmfirma Quest Media wurde der Film „Das Superkind“ gedreht. Die Premierenfeier folgt im Herbst. Zeitgleich wurde eifrig gebastelt und Trickklimes (Handytaschen) erstellt.



Die **Mährfeldschule** (Gelsenkirchen) tauchte buchstäblich in eine bunte Welt ein. Bunte Kuchen, farbige Sandgläser und vieles mehr entstanden. Highlight: ein Graffiti-Strich für die Terrassenmauer, für den es viel Lob gab (und immer noch gibt). Tipps vom Profi lieferte Christian Meier vom Kinder- und Jugend-Zentrum Spunk.



Die Gelsenkirchener **Malteserschule** genoss die Sonne bei Ausflügen zu Bauer Budde am Mechtenberg und zum Seaside Beach Baldeney in Essen.



Die zukünftigen Schulkinder der **Kita Spatzennest** führen zum „Blauen See“ nach Ratingen, mit Besuch des Theaterstücks Dschungelbuch auf der stimmungsvollen Freilichtbühne. Ein großer Dank an den Ortsverein Grafenwald, der diesen Ausflug ermöglicht und die Kosten für die Busfahrt übernommen hat!



Die **Ludgerusschule** (Bottrop) machte einen Ausflug zum Overbeckshof. Höhepunkt: festliches Mittagessen im schicken Restaurant Overbeckshof. Tags zuvor gab es eine Lektion in Tischmanieren à la Knigge.



Ein Beispiel für gelebte Solidarität zeigte die **OGS Cyriakusschule**. Beim AG-Fest kamen durch Kuchenspenden etc. 145 Euro zusammen. Die Kinder beschlossen, dieses Geld für die Erdbebenopfer in Nepal zu spenden. Eltern stellten den Kontakt zur Nepal Initiative Schongau her, die persönlich vor Ort hilft.

60 Jahre Kita Budenzauber



In der AWO-Bäckerei ...: Beim Theaterstück „60 Jahre Budenzauber“ zauberten die Kleinen einen echten Geburtstagskuchen für die Gäste, mit kunstvoll dekoriertem Kita-Dach.

„Die Einrichtung ist voll, Kinder und Eltern fühlen sich wohl hier.“ Bei der Feierstunde zum 60-jährigen Bestehen der ältesten AWO-Kita Bottrops ging ein großer Dank von AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski an die Erzieherinnen. „Denn Sie schaffen jeden Tag aufs Neue eine gute und liebevolle Atmosphäre für die Kinder.“

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff erinnerte in seinem Grußwort an die großen Veränderungen im Alltag von Kinder-

tageseinrichtungen im Laufe der Zeit. Andere Familienstrukturen, individuelle Betreuung, Sprachförderung, frühkindliche Bildung (U3), Inklusion – einen weiten Weg ist man gegangen seit Gründung in den 1950er-Jahren.

Doch eines hat sich nicht geändert: „Kinder sollen spielen. Denn wenn man genug spielt, so lange man klein ist, trägt man Schätze in sich herum, aus denen man später ein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ (Astrid Lindgren)



Applaus für Bircan Simsek (l.), seit 2002 die Leiterin des Budenzauber: (v. r.) Gudrun Wischnewski, Brigitte Berthold (Abteilungsleitung Personal), Klaus Kalthoff und Gabriele Müller-Pozorski (Abteilungsleitung Kitas).

MdB leistet Praktikum

Spielen, Vorlesen, Basteln und Trösten statt Aktenstudium, Redenhalten oder Ausschusssitzungen: Michael Gerdes, Bundestagsabgeordneter u. a. für Bottrop, hospitierte als „Praktikant“ in der AWO-Kita Sonne, Mond & Sterne.

Warum? „Ich möchte konkret wissen, worüber ich rede, wenn es um Kindertageseinrichtungen geht.“ Und gegebenenfalls, so der fünffache Großvater, gegen das Vorurteil vom „bisschen spielen im Kindergarten“ anreden können. Sein Fazit am Ende des Vormittags: Unter Tage arbeiten ist weniger anstrengend...



Aus „Geschäftsstelle“ wird „Stadtbüro“:

AWO Bottrop jetzt direkt in der City



Direkt in der Fußgängerzone an der Gladbecker Straße 22 kann man im großzügig renovierten, barrierefreien Ladenlokal Kurse der Familienbildung buchen und sich für Kuren und Reisen beraten lassen.

Die Kreisverbände bekommen Unterstützung für ihre Verwaltungsangelegenheiten.

Das Besondere: Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten gemeinsam unter einem Dach. In dem schönen Ladenlokal, einer ehe-



Eine Blume zur Eröffnung überreichte Oberbürgermeister Bernd Tischler an Daniel Krause, Abteilungsleiter Verwaltung. Der bedankte sich bei allen Beteiligten und vielen Helfern und Helferinnen für die große Unterstützung.

maligen Bäckerei mit Café, ist Platz für einen Bürokomplex und den AWO Treff (s. S. 4). Die Bereiche sind direkt miteinander verbunden.

„Wir sind ein offenes Haus und freuen uns über jeden, der reinschaut“, sagt Daniel Krause, Abteilungsleiter und Projektverantwortlicher bei der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop. „Unsere Angebote sind so vielseitig, dass jeder was finden kann.“



Nachwuchs: Zur Eröffnung der neuen AWO-Räume gab es auch einen AWO-Stand auf dem Feierabendmarkt. Den betreuten (v. l.) Friederike Kruszona, Luisa Leßmann und Ann-Katrin Poblath, neue Ortsvereinsreferentin (s. Bericht unten).



Vor dem neuen AWO Stadtbüro Bottrop: (v. l.) Iris Zasada, Margaretha Schmidt, Anita Neumaier, Claudia Kruszona, Daniel Krause und Martina Leßmann.

Vorbeugen hilft:

Fachtagung Demenzprävention

„Sie haben für uns einen neuen Aspekt in das Thema Demenz gebracht, nämlich die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse, wenn Menschen mit Migrationshintergrund an Demenz erkranken.“

Ein schöner Auftakt der Fachtagung zu Demenzprävention und Migration, denn Dr. Eva Koch von der renommierten Hertie-Stiftung überreichte einen Preis an Elena Maevsckaya und Bedia Torun vom AWO-Demanzservicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (DSZ). Ausgezeichnet wurde ihr besonderes Engagement, auch zur Förderung der Selbsthilfe im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen, zu denen Demenz gehört. Die Tagung im AWO-Integrativen Multikulturellen Zentrum

(IMZ) widmete sich dem Aufbau kultursensibler Angebote im Bereich Demenzprävention für russischsprachige ältere Menschen. Der Bedarf ist groß, denn die russischsprachigen Migranten sind mit gut 14 Prozent eine der größten Migrantengruppen. Und „Demenz-erkrankungen machen nicht vor Sprach- oder Ländergrenzen Halt“, betonte Elena Maevsckaya.

Für die Tagungs-Teilnehmer, Akteure aus der Altenhilfe, dem Gesundheitswesen, Migranten-Selbstorganisationen und Multiplikatoren gab es Fachvorträge sowie Beispiele aus der Praxis. Das neue Projekt Gedächtnisschule ist sogar bundesweit einmalig. Denn vorbeugen geht, heilen (noch) nicht.

Sie gehen – sie kommen



Sonja Bauer

Nach fast 29 AWO-Jahren ist **Sonja Bauer**, Assistentin der Geschäftsführung, in den Ruhestand gegangen. Ihre Aufgaben übernommen hat **Melanie Weckmann** (Büro 26, Grenzstraße 47, Gelsenkirchen, 0209 4094-102, melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de)



M. Weckmann

Iris Zasada, Referentin für die 21 Gelsenkirchener Ortsvereine, geht – nach 20 Jahren bei der AWO – Ende September 2015 in den Ruhestand. Ihre Nachfolge übernimmt **Ann-Katrin Poblath** (Büro 20, Grenzstraße 47, Gelsenkirchen, 0209 4094-121, ann-katrin.poblath@awo-gelsenkirchen.de).



A.-K. Poblath

Danke für viele Jahre großen Engagements!



Iris Zasada

Bedia Torun vom DSZ, Heinz Lübke, Leiter des IMZ, Elena Maevsckaya (DSZ) und Dr. Eva Koch (v.l.) von der Hertie-Stiftung bei der Preisverleihung.



Interview mit dem AWO-Bezirksvorsitzenden Michael Scheffler MdL:

„Willkommenskultur ist ein wunderbares Zeichen“

Weltweit sind mehr als 50 Millionen Menschen auf der Flucht – von Gewalt und Hunger getrieben. Gut 170.000 davon hat Deutschland im vergangenen Jahr aufgenommen. Das Thema verlangt nach Engagement, sagt Michael Scheffler MdL als Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt im Westlichen Westfalen im Interview – und nicht zur Panikmache.

Frage: Die Flüchtlingsfrage hat erhebliche Resonanz in den Medien ...

Michael Scheffler: Das Thema wird auf der Tagesordnung bleiben. Aber es eignet sich nun wirklich nicht dazu, den Zuzug aufzubauchen. Die zu uns kommenden Menschen sind eine Bereicherung für das Land. Sie bringen ihre Arbeitskraft, ihre Erfahrungen und kulturelle Anregungen mit und wollen sie auch in die Gemeinschaft einbringen. Die Erfah-

rungen zeigen: Sie sind sogar überdurchschnittlich qualifiziert und können unseren Arbeitsmarkt entlasten.

Frage: Was braucht es dafür?

Michael Scheffler: Bei meinen Gesprächen in Flüchtlingsunterkünften habe ich festgestellt, dass die Menschen ganz oft eine berufliche Ausbildung mitbringen, es aber bislang schwierig ist, sie mit den Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes zu harmonisieren. Es braucht also geregelte Verfahren, um ihr Know-how schnell nutzen zu können. Wir dürfen überdies gerade die Kinder und Jugendlichen nicht vergessen

Frage: Wie reagieren die Menschen vor Ort nach Ihren Erfahrungen?

Michael Scheffler: Es ist ein wunderbares menschliches Zeichen, welche Willkommenskultur in unserer Region entstan-

den ist, wo sich außerordentlich viele Bürgerinnen und Bürger in der Flüchtlingshilfe engagieren. Sie ermöglichen damit viele Hilfsleistungen, die sonst nicht zu erbringen wären.

Frage: Die ehrenamtliche Hilfsbereitschaft kann schnell an Grenzen stoßen ...

Michael Scheffler: Ja, am Anfang steht immer ein un-menschlicher Impuls, Menschen in Not unter die Arme zu greifen. Wir brauchen aber eine geschlossene Hilfskette von der Erstaufnahme über Betreuungs- und Bildungsangebote im sprachlichen Bereich bis hin zur beruflichen Integration.

Frage: Bekommen die Helfer eine Unterstützung?

Michael Scheffler: Wir brauchen vor allem Qualifizierungsangebote. Wir dürfen die ehrenamtlichen Helfer nicht alleine lassen. Wir begleiten sie deshalb intensiv in der AWO. Sie brauchen Zuspruch, aber auch konkrete Hilfen und Anleitung für ihre Aufgaben. Und sie benötigen, das darf man nicht vernachlässigen, eine Einführung in die kulturellen Eigenheiten der Herkunftsländer.

Frage: Wie sieht es mit der Unterbringung der Zuzügler in den Städten und Gemeinden aus?

Michael Scheffler: Da ist die Lage angespannt, es besteht dringender Handlungsbedarf. Es fehlen sowohl geeignete Un-



Michael Scheffler MdL

terkünfte als auch bisweilen die organisatorischen Rahmenbedingungen. Dafür benötigen wir die finanzielle Unterstützung des Bundes.

Frage: Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?

Michael Scheffler: Wir sind gut beraten, das Thema nicht von der Tagesordnung zu nehmen, selbst wenn sich der Zuzug mal entspannen sollte. Denn zum einen braucht Deutschland ohnehin einen geregelten Zuzug, um vor dem Hintergrund des demografischen Wandels seine Bevölkerungszahl stabil zu halten und nur so seine Sozialsysteme aufrechterhalten zu können. Zum anderen sehe ich weltweit leider kein Szenario, das dauerhaft das Flüchtlingsaufkommen reduzieren könnte. Gewalt und Hunger nicht zuletzt vor der Schablone des Klimawandels dürften auf absehbare Zeit zentrale weltpolitische Herausforderungen bleiben.



Eines von vielen Angeboten der AWO, die die Integration erleichtern sollen: der Intensiv-Sprachkurs des Unterbezirks Hagen-Märkischer Kreis im Lucy-Romberg-Haus in Marl.

AWO vor Ort: Engagement für die Integration von Anfang an

Integration von Anfang an – dafür setzen sich die AWO-Unterbezirke vor Ort ein. Auf vielfältige Weise werden die Unterstützungsangebote für Flüchtlinge aus aller Welt gestärkt. Das Spektrum reicht von Aufnahmeeinrichtungen bis hin zu begleitenden Sprachkursen und Workshops.

Im neuen Café „Miteinander“ in der Gelsenkirchener Innenstadt können sich gebürtige, alteingesessene und neu zugewanderte Gelsenkirchener kennenlernen, ins Gespräch kommen und sich unterstützen. Organisiert wird

der Treff von der Integrationsagentur und Ehrenamtlichen der AWO Gelsenkirchen/Bottrop. Die Fundgrube in GE-Schalke nimmt Sachspenden für Flüchtlinge an (Kleidung, Hausrat, Möbel).

In dem von der AWO Dortmund betreuten Flüchtlingsdorf Morgenstraße in Wickede arbeiten acht hauptamtliche Mitarbeiter sowie zahlreiche Ehrenamtler mit 150 Flüchtlingen. In der Mehrzahl handelt es sich bei den Betreuten um Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien und Menschen aus den Balkan-Staaten. Für eine gute „Willkommenskul-

tur“ setzt sich auch der Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis ein. Er hat gemeinsam mit anderen Partnern ein Programm auf die Beine gestellt, das die Flüchtlinge dazu einlädt, aktiv ihr neues Lebensumfeld kennenzulernen. So gibt es zum Beispiel einen Kunstworkshop unter dem Motto „Wir sind bunt“, einen Tanzkurs oder einen Boule-Schnupperkurs. Es gibt zahlreiche weitere Initiativen, die den Neuanfang in einem fremden Land erleichtern sollen – zum Beispiel die Einrichtung einer Spielstube in einem Wohnheim im Hochsau-

erlandkreis oder von Ehrenamtlichen erteilter Sprachunterricht im UB Münsterland-Recklinghausen. Darüber hinaus arbeiten alle Unterbezirke zurzeit an Konzepten für Hilfsangebote ganz unterschiedlicher Ausrichtung, die zum Teil bestimmte Zielgruppen wie Frauen, Kinder oder Schüler im Blick haben. Auch die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ist in den Reihen der AWO-Mitglieder groß. Die schwierige wirtschaftliche und rechtliche Lage von Flüchtlingen erzeugt bei vielen Menschen eine große Solidarität.

Freie Plätze

Bei der Familienbildung starten demnächst wieder viele Kurse, zum Beispiel:

- Vater und Kind gemeinsam aktiv, 26.9., Familienzentrum Rheinische Str., GE
- PEKIP-Kurs, 23.10.-20.11., Bildungsstätte Bügelstraße, BOT (kostenlos)
- Taiko-Trommelworkshop, 7.11., Bildungsstätte Bügelstraße, BOT
- Workshop Filzen, 19.11., Bildungsstätte Bügelstraße, BOT
- Selbstverteidigung auch für Senioren, 21.11., Bildungsstätte Bügelstraße, BOT

Infos und Anmeldung:
AWO Familienbildung,
Telefon 0209 40 94-179
oder 02041 709 49-23

holländische Käsesorte	▽	▽	Gasthausbesitzerin	Teil des Hubschraubers	▽	Extremisten	▽	Wassergrube
schräg	▷							▽
	▷			Bereich		wegen, weil	▷	
Haarwuchs im Gesicht			Kunststil im MA.	▷				
Gefäß im Haushalt	▷					Truppenunterkunft		
	▷		Wintersportart		japanisches Gewicht (3,8 kg)	▷	▽	
süd-deutsch: Hausflur		Pelzart	Nebenbuhler	▷				
unbedeckte Stelle	▷							europäische Münze
	▷				persönliches Fürwort (3. Fall)		Nutztier der Lappen	▽
dt. Formel 1-Fahrer, † 1970			Vorname der Derek		verrückt	▷		
nicht erlauben	▷							
Denkmal	▷							

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:
Woher kommt der Name des Stadtteils Welheim?



Lösung: Gut Welheim war ein mittelalterlicher Ritter-sitz und gehörte der gleichnamigen Familie. Um 1230 soll Eberhard von Welheim das Gut dem Deutschen Orden vermacht haben, wodurch es zur Kommende (Ordensgut) wurde. Die Kommende Welheim bildete mit ihrer Kapelle lange den Auftpunkt für die Stadteile Batenbrock, Boy und Welheim.

Gelsenkirchen:
Die Stadt ist Gastgeber eines bedeutenden musikalischen Festivals, einzigartig im Ruhrgebiet.



Lösung: "Klezmerwelten - mehr als Musik" verbindet jiddische Musiktraditionen mit inspirierenden Neuinterpretationen. Besonderer Wert wird auf Veranstaltungen für Kinder gelegt. Festival 10.10.-28.11.2015.
www.klezmerwelten.de

Für alle OGS-Kinder: Das „Ronja-Quiz“

Liebe AWO-OGS-Kinder, dieses Mal könnt Ihr einen schönen Theaterbesuch gewinnen:


Am Sonntag, 6. Dezember 2015, 15.00 Uhr, laden wir die Gewinner und deren Familien ein zu dem Stück „Ronja Räubertochter“ im Gelsenkirchener Consoltheater an der Bismarckstra-

ße. Vorher trinken wir zusammen einen Kaffee / Kakao bei der AWO.

Wie könnt Ihr gewinnen? Auf einer Seite in dieser Zeitung steht ganz viel über die Offenen Ganztagschulen der Arbeiterwohlfahrt. Dort ist auch die Antwort auf das Rätsel unten versteckt.

Die Frage lautet:
Welche AWO-OGS spendete für die Erdbebenopfer in Nepal?

Einsendeschluss ist der 30.10.2015.
Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, auch über den genauen Ablauf des Nachmittags.



Mein Lösung für das Ronja-Quiz

Welche AWO-OGS spendete für die Erdbebenopfer in Nepal?

Name, Vorname

Adresse

Name der AWO-OGS

Aus der Familie kommen Personen (inkl. des OGS-Kindes).

Maximal vier Personen, ein Erwachsener muss dabei sein.



IMPRESSUM

AWO Information

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion:
Rutgart Siegler

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:
46236 Bottrop • Peterstraße 18
☎ 02041 / 7 09 49-22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:
Familienpost UG • 45899 Gelsenkirchen

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr
Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe der AWO-Information erscheint am 10. Dezember 2015. Deadline für Beiträge, Leserbriefe und Anzeigen ist der 06. November 2015.